

(S. 59–102), untersucht die Ereignisse der Hussitenkriege, von denen Juden unmittelbar betroffen waren, klärt den Hintergrund der jüdischen Sicht der hussitischen Theologie und erarbeitet neu die Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte der „Geschichte der Hussiten“ („gilgul bne chuschim“) des Salman von St. Goar, die er im Anhang nach der um 1460 angefertigten Hs. Frankfurt, Stadt- und Universitätsbibl., hebr. 8094 erstmals in deutscher Übersetzung vorlegt.

Peter Segl

*Economie rurale et Economie urbaine au Moyen Age. Landwirtschaft und Stadtwirtschaft im Mittelalter*, hg. von Adriaan VERHULST und Yoshiki MORIMOTO (Belgish Centrum voor Landelijke Geschiedenis 108) Gent/Fukuoka 1994, Belgish Centrum ..., 224 S., Karten, ISBN 4-87378-377-1. – Der vorliegende Bd., der hier nur kurz angezeigt werden kann, ist erwachsen aus drei Tagungen 1991 und 1992 in Gent. Nach einer Einleitung der Hg. findet man: Yoshiki MORIMOTO, *Autour du grand domaine carolingien: aperçu critique des recherches récentes sur l'histoire rurale du haut Moyen Age* (S. 25–79) und *L'assolement triennal au haut Moyen Age. Une analyse des données des polyptyques carolingiens* (S. 91–125), Adriaan VERHULST, *Die Jahrtausendwende in der neueren französischen Historiographie: theoretische Konstruktion und historische Wirklichkeit* (S. 81–87) und *Grundherrschaftliche Aspekte bei der Entstehung der Städte Flanderns* (S. 157–164), sowie Erik THOEN, *Die Koppelwirtschaft im flämischen Ackerbau vom Hochmittelalter bis zum 16. Jahrhundert* (S. 135–153) und *Le démarrage économique de la Flandre au Moyen Age: le rôle de la campagne et des structures politiques (XIe – XIIIe siècles). Hypothèses et voies de recherches* (S. 165–184). – Mit jeweils einem Beitrag vertreten sind Alain DERVILLE, *Verzeling und Dreifelderwirtschaft in Nordfrankreich im Mittelalter* (S. 127–133), und Hiromichi TAKITA, *Wirtschaftliche Stadt-Umland-Beziehungen des Kölner Raums im Spätmittelalter. Eine Fallstudie zur Kölner Harnischmacherzunft* (S. 185–224).

M. S.

Siegfried EPPERLEIN, *Waldnutzung, Waldstreitigkeiten und Waldschutz in Deutschland im hohen Mittelalter* (2. Hälfte 11. Jahrhundert bis ausgehendes 14. Jahrhundert) (Beihefte der VSWG 109) Stuttgart 1993, Steiner, 108 S., ISBN 3-515-06305-6, DEM 48, bietet eine auf breitgefächertem gedruckten Quellenmaterial basierende Einführung in ein wichtiges Teilgebiet der Umweltgeschichte. Der Autor gliedert sein Material nach geographischen Gesichtspunkten, indem er fünf „Räume“ in Deutschland unterscheidet: den mittel-, nordwest-, südwest- und südostdeutschen sowie mittelhessischen Raum. In einem instruktiven Exkurs behandelt E. den ikonographischen Befund zur Waldnutzung, wenn auch ohne derartige Zeugnisse abzubilden. Ein ausgezeichnetes Literaturverzeichnis schließt den Bd. ab. Der Untersuchung ist keinerlei Register beigegeben, was ihren Gebrauchswert erheblich schmälert. Die Gliederung nach Landschaften ist bei näherem Hinsehen fraglich. Zum einen ist mit dem heute hessischen Gebiet eine auch damals sehr walddreiche Gegend nicht vertreten. Zum anderen ist eine solche Strukturierung nur dann sinnvoll, wenn deutliche Unterschiede in den einzelnen Gebieten hervortreten. Dies ist aber offensichtlich nicht der Fall.